



Betriebliche Altersvorsorge: Mehr Sicherheit im Ruhestand?

Warum die zweite Säule der Altersvorsorge in der aktuellen Reformdebatte stärker in den Fokus rücken sollte

Die öffentliche Diskussion zur Altersvorsorge in Deutschland konzentriert sich derzeit stark auf Reformen der privaten Vorsorge. Initiativen wie das Altersvorsorgedepot stehen im Mittelpunkt politischer und medialer Aufmerksamkeit.

Die Ergebnisse der BlackRock Umfrage zur Altersvorsorge 2025 in Deutschland¹ weisen allerdings darauf hin, dass auch die betriebliche Altersvorsorge (bAV) eine wichtige Rolle für die Menschen im Land spielen kann. Auf die Frage, wie sie ihre finanzielle Sicherheit einschätzen und ob sie das

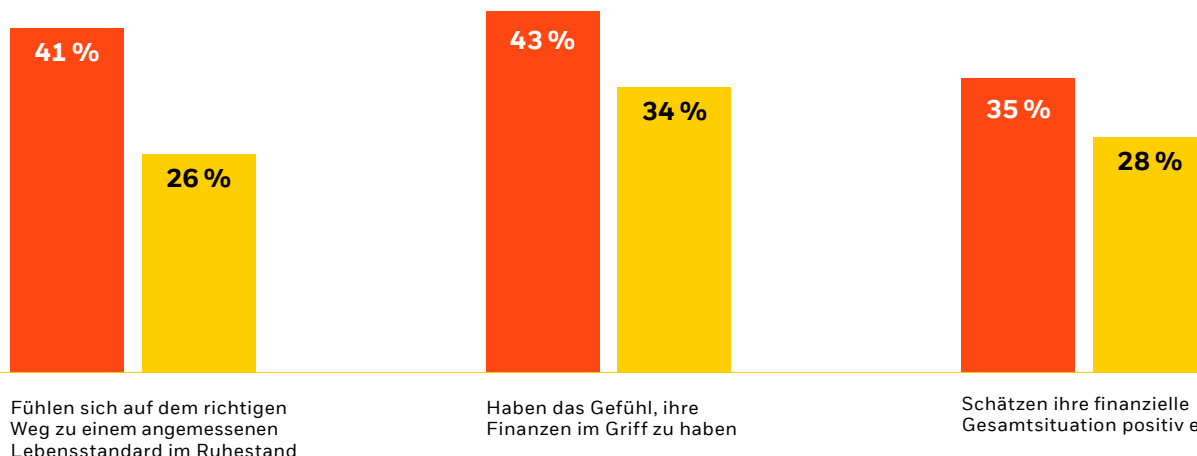
Gefühl haben, ausreichend auf den Ruhestand vorbereitet zu sein, antworten Beschäftigte mit bAV deutlich optimistischer als solche ohne bAV. Hier zeigt sich, dass ein zusätzlicher Vorsorge-Baustein neben der gesetzlichen Rentenversicherung und der privaten Altersvorsorge einen echten Mehrwert für Beschäftigte darstellen und die Altersvorsorge insgesamt stärken kann. Daher ist es so wichtig, dass mehr Menschen Zugang zur bAV erhalten und dass die angebotenen Leistungen so gestaltet werden, dass sie deren Bedürfnissen entsprechen.

bAV stärkt finanzielle Zuversicht

Die Umfrageergebnisse zeigen einen deutlichen Zusammenhang zwischen betrieblicher Altersvorsorge und finanzieller Zuversicht. Unter den Befragten mit bAV geben 41 % an, dass sie das Gefühl haben, auf dem richtigen Weg zu einem angemessenen Lebensstandard im Ruhestand zu sein. Unter Beschäftigten ohne bAV sagen das nur 26 %. Diese Unterschiede zeigen, dass zusätzliche Vorsorgeformen wie die bAV zur finanziellen Zuversicht beitragen und das Gefühl, die eigene finanzielle Situation im Griff zu haben, stärken.

Die bAV und das finanzielle Wohlbefinden

● Beschäftigte mit bAV ● Beschäftigte ohne bAV



Quelle: BlackRock Umfrage zur Altersvorsorge 2025.

¹ Alle Angaben basieren, sofern nicht anders angegeben, auf den Antworten der 2.200 befragten Erwerbstätigen in Deutschland im Zeitraum vom 18. Juli bis 12. August 2025.

bAV in kleinen und mittleren Unternehmen unterrepräsentiert

Trotz ihrer Bedeutung ist die betriebliche Altersvorsorge in Deutschland weiterhin nicht flächendeckend vorhanden.

Nach einem Bericht des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (Seite 79) zahlten im Jahr 2023 rund 51 % der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in eine bAV ein; vier Jahre davor war der Anteil schon genauso hoch¹ – hier ist also bislang keine positive Entwicklung zu verzeichnen.

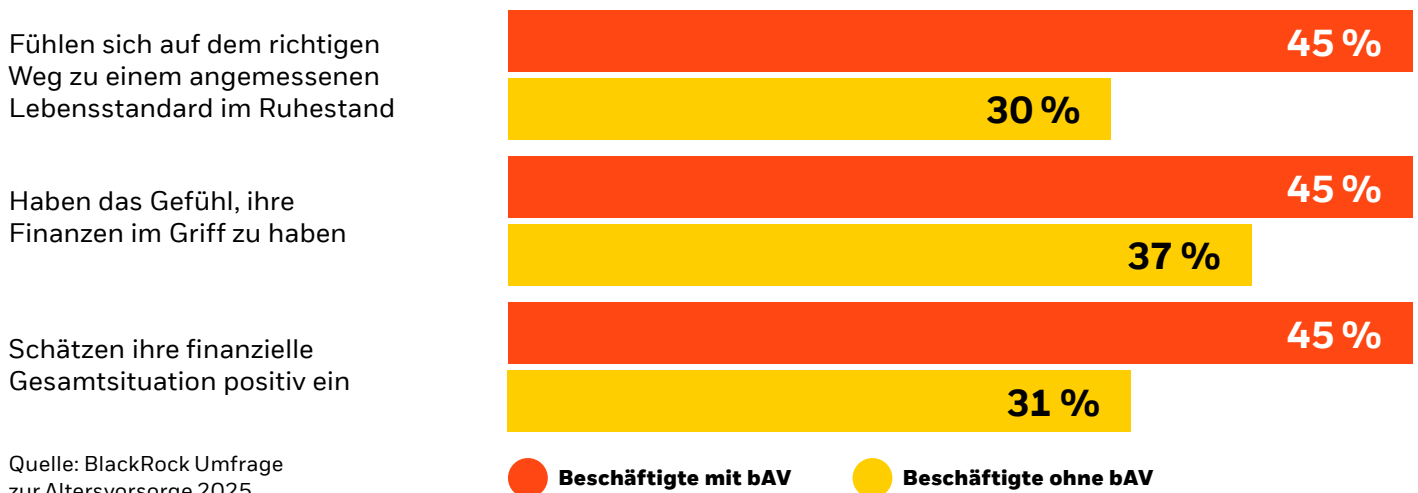
Ein wichtiger Faktor für den Zugang zur bAV ist die Unternehmensgröße: Während im Dezember 2023 in Großunternehmen mit 1.000 und mehr Angestellten 86 % der sozialversichert Beschäftigten Zugang zur bAV hatten, waren es in mittleren Unternehmen mit bis zu 499 Beschäftigten nur 60 %, in Kleinstunternehmen mit bis zu 10 Beschäftigten sogar lediglich 30 %.

Dies ist auch darum besonders relevant, weil laut Destatis im Jahr 2023 rund 53 % der Arbeitnehmer in Deutschland in kleinen und mittleren Betrieben angestellt waren.²

Dabei könnte gemäß der BlackRock Umfrage die bAV das finanzielle Wohlbefinden in dieser Gruppe deutlich verbessern: Während nur 30 % der Beschäftigten in kleinen und mittleren Unternehmen ohne bAV angeben, dass sie sich gut auf den Ruhestand vorbereitet fühlen, sind es bei denjenigen mit bAV 45 %.

Das Zweite Betriebsrentenstärkungsgesetz, das am 22. Januar 2026 in Kraft getreten ist, zielt darauf, die betriebliche Altersvorsorge insbesondere für kleine und mittlere Unternehmen attraktiver zu gestalten. Ob die Reformmaßnahmen die gewünschte Breitenwirkung entfalten, bleibt abzuwarten.

Die bAV und das finanzielle Wohlbefinden Beschäftigter in kleinen und mittleren Unternehmen (KMUs)



bAV zwar grundlegend sinnvoll, aber nicht auf ganzer Linie überzeugend

Die betriebliche Altersvorsorge wird zwar von vielen Beschäftigten als sinnvoller Bestandteil der Altersvorsorge gesehen, allerdings ist die Bewertung insgesamt zurückhaltend. 53 % der Befragten sehen in der bAV den steuerlich effizientesten verfügbaren Weg, um für den Ruhestand zu sparen. Jeweils 50 % bewerten sie als besten Weg zur Altersvorsorge ins-

gesamt sowie als die für ihre individuellen Umstände am besten geeignete Lösung. 43 % geben an, dass die bAV die Renditen liefert, die sie für ihre Ruhestandsplanung benötigen. Die Umfrageergebnisse unterstreichen, dass die bAV grundsätzlich akzeptiert ist, ihr Potenzial aus Sicht vieler Beschäftigter aber noch nicht voll ausgeschöpft ist.

¹ Bundesministerium für Arbeit und Soziales (2025): Arbeitgeber- und Trägerbefragung zur Verbreitung der betrieblichen Altersvorsorge 2023 – Endbericht. Forschungsbericht 651, Seite 19; 2023 waren es demnach 51,9 %, 2019 noch 53,4 %.

² Destatis: Kleine und mittlere Unternehmen, online unter: <https://www.destatis.de/DE/Themen/Branchen-Unternehmen/Unternehmen/Kleine-Unternehmen-Mittlere-Unternehmen/aktuell-beschaeftigte.html> (Zugriff: 8.6.2026).

Grundvertrauen vorhanden, aber viel Luft nach oben



Die bAV ist der steuerlich effizienteste Weg, den Sie zur Verfügung haben, um für den Ruhestand zu sparen

Die bAV ist der beste Weg, um für den Ruhestand zu sparen

Die bAV ist die beste Lösung für Sie entsprechend Ihren individuellen Umständen

Die Kosten, die für Ihre bAV anfallen, stellen ein gutes Preis-Leistungsverhältnis dar

Die bAV liefert die Renditen, die Sie benötigen

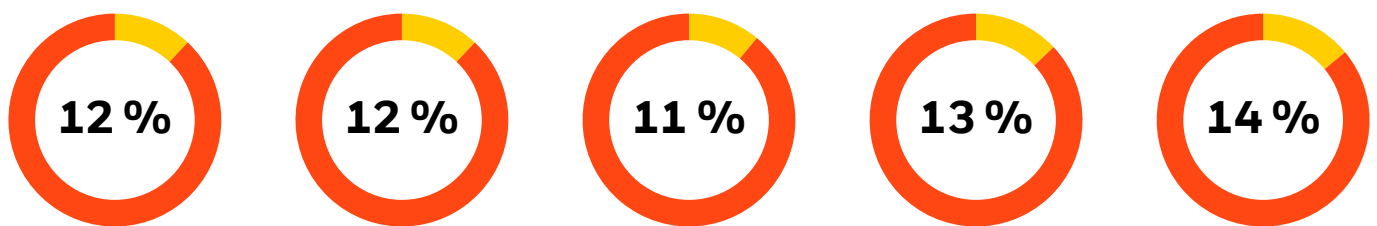
Quelle: BlackRock Umfrage zur Altersvorsorge 2025.

Große Wissenslücken bei zentralen Aspekten der bAV

Ein wesentlicher Grund für die zurückhaltende Bewertung der bAV sind Informationsdefizite. Viele Beschäftigte verfügen nur über ein begrenztes Verständnis zentraler Aspekte der betrieblichen Altersvorsorge – insbesondere in Bezug auf Kosten, steuerliche Behandlung und Leistungsstruktur. So geben 42 % derjenigen, die in eine bAV einzahlen, an, dass steuerliche Anreize am ehesten zu höheren

Beiträgen führen würden. Gleichzeitig wissen 88 % aber nicht genau, welche steuerlichen Vorteile ihre bAV bereits bietet. Nur 12 % glauben, die Kosten ihrer Vorsorgelösung zu kennen. Insgesamt lässt sich aus den Umfrageergebnissen schließen, dass nur 17 % der bAV-Mitglieder sich gut über alle zentralen Elemente ihrer betrieblichen Altersvorsorge informiert fühlen.

Befragte zeigen deutlich: Das Wissen zur bAV ist klar ausbaufähig



glauben, dass sie die Kosten ihrer bAV-Lösungen kennen

glauben, dass sie die steuerlichen Vorteile ihrer bAV-Lösungen verstehen

glauben, dass sie genau wissen, wie ihre bAV-Lösungen investieren

glauben, dass sie wissen, wie viel sie einzahlen sollten

glauben, genau zu wissen, ob die Leistungen garantiert sind

Quelle: BlackRock Umfrage zur Altersvorsorge 2025.



Informationsdefizite und ihr Einfluss auf das Vertrauen in die bAV

Diese Wissenslücken untergraben das Vertrauen in die bAV erheblich



50%

der Befragten und damit fast die Hälfte sind davon überzeugt, dass ihre bAV für sie die beste Möglichkeit ist, für den Ruhestand zu sparen



17%

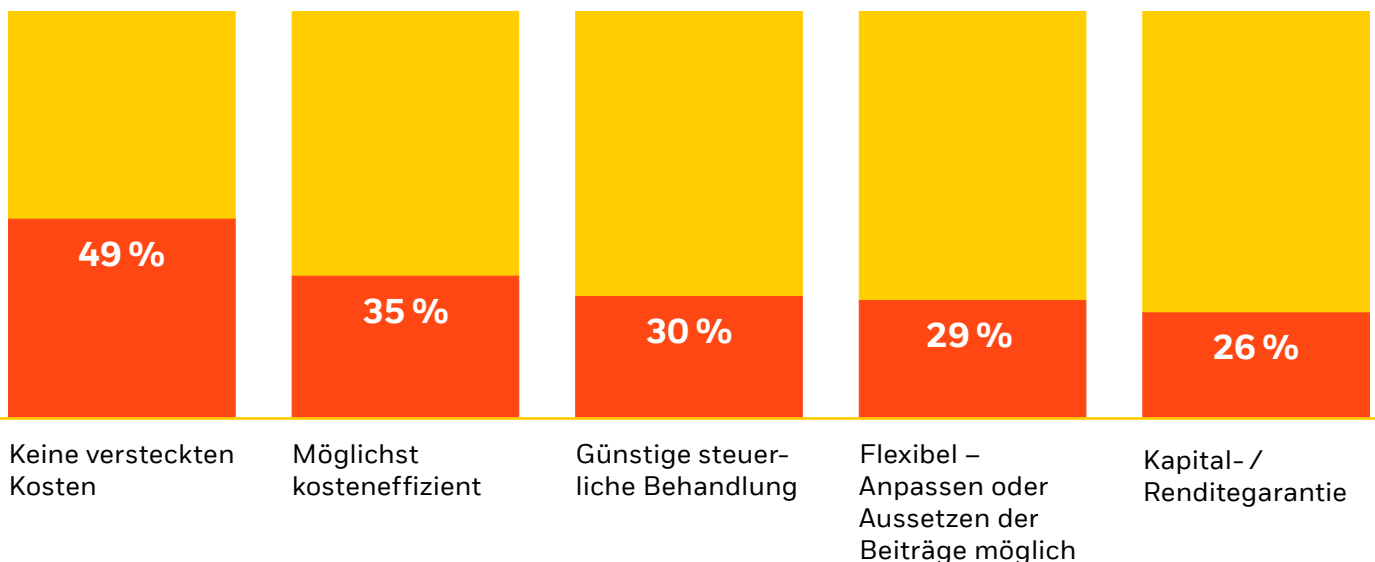
der Befragten sind sehr sicher, dass sie alle wichtigen Aspekte ihrer bAV verstehen

Quelle: BlackRock Umfrage zur Altersvorsorge 2025.

Diese Wissenslücken betreffen genau die Faktoren, die laut BlackRock Umfrage für die Attraktivität von Vorsorgelösungen entscheidend sind. Dies könnte ein Grund dafür sein, dass vorhandene Angebote nicht optimal genutzt werden.

Das optimale bAV-Modell: Top-Five-Anforderungen unserer Befragten

Die Befragten konnten bis zu drei von zwölf Antworten auswählen



Quelle: BlackRock Umfrage zur Altersvorsorge 2025.

Lösungsansätze für mehr Effizienz

Die BlackRock Umfrage macht deutlich:

Die betriebliche Altersvorsorge ist ein zentraler Baustein im deutschen Vorsorgesystem, aber in einigen Bereichen bleibt sie hinter ihren Möglichkeiten zurück. Mögliche Ansatzpunkte sind:

1.

Zugang erweitern:

Wer Zugang zu einer bAV hat, ist finanziell im Alter besser aufgestellt. Trotzdem bleibt vielen Beschäftigten dieser Weg bislang versperrt.

2.

Angebote stärker an den Bedürfnissen der Sparer ausrichten:

Arbeitnehmer erwarten einfache, verständliche und transparente Lösungen. Viele bestehende bAV-Angebote werden dem aktuell noch nicht gerecht.

3.

Wissen aufbauen, Lücken schließen:

Viele Beschäftigte wissen zu wenig über ihre bAV und nutzen sie deshalb noch nicht oder nicht richtig.

Die bAV genießt bei Arbeitgebern wie Arbeitnehmern hohes Vertrauen.

Das ist eine enorme Chance: Richtig aufgestellt, kann sie die finanzielle Absicherung eines Großteils der Bevölkerung spürbar verbessern. Doch die Umfrage zeigt auch, dass das kein Selbstläufer ist.

Es braucht Veränderung – strukturell, etwa beim Zugang zur bAV, aber auch bei den „weichen“ Faktoren: der Gestaltung der Produkte und der Art, wie Sparer informiert werden. Das gelingt nur, wenn Staat, Arbeitgeber, Anbieter und Beschäftigte gemeinsam handeln.

Risikohinweise

Kapitalanlagerisiko. Der Wert von Anlagen und die daraus erzielten Erträge können sowohl steigen als auch fallen und sind nicht garantiert. Anleger erhalten den ursprünglich angelegten Betrag möglicherweise nicht zurück.

Rechtliche Informationen

Dieses Dokument ist Marketingmaterial und verliert 12 Monate nach seiner Veröffentlichung seine Gültigkeit.

Im Europäischen Wirtschaftsraum (EWR):

herausgegeben von BlackRock (Netherlands) B.V., einem Unternehmen, das von der niederländischen Finanzmarktaufsicht zugelassen ist und unter ihrer Aufsicht steht. Eingetragener Firmensitz: Amstelplein 1, 1096 HA, Amsterdam, Tel.: +31(0)-20-549-5200. Handelsregister Nr. 17068311. Zu Ihrem Schutz werden Telefonate üblicherweise aufgezeichnet.

Alle hier angeführten Analysen wurden von BlackRock erstellt und können nach eigenem Ermessen verwendet

werden. Die Resultate dieser Analysen werden nur bei bestimmten Gelegenheiten veröffentlicht. Die geäußerten Ansichten stellen keine Anlageberatung oder Beratung anderer Art dar und können sich ändern. Sie geben nicht unbedingt die Ansichten eines Unternehmens oder eines Teils eines Unternehmens innerhalb der BlackRock Gruppe wieder, und es wird keinerlei Zusicherung gegeben, dass sie zutreffen.

Dieses Dokument dient nur Informationszwecken. Es stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zur Anlage in einen BlackRock Fonds dar und wurde nicht im Zusammenhang mit einem solchen Angebot erstellt.

© 2026 BlackRock, Inc. Sämtliche Rechte vorbehalten. BLACKROCK, iSHARES und BLACKROCK SOLUTIONS sind Handelsmarken von BlackRock, Inc. oder ihren Niederlassungen. Alle anderen Marken sind Eigentum der jeweiligen Rechteinhaber.